

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 32

Artikel: Zwiegespräch im Bett anno 1942
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-479562>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zwiegespräch im Bett anno 1942

Du hesch es lang scheen, Karli, du lysch ane
Und draumsch vo Strybli, Vol-au-vent und Hahne,
Und was dy Frau Schwärs ufem Härze draif,
Dir isch das alles grad so lang wie braif.
Me bringt kai Wort, kai Don me us der uuse,
Fir di gits numme-n-ais no: pfuuse! pfuuse! —

«Hesch ebbis gsait?»

Am Samschtig froggsch: «Was gits am Sunntig ächt?
I glaub e Gugelhopf wär gar nit schlächt.»
Wie soll me jetze no so ebbis mache?
Wie ohni Zegger, Mähl und Anke bache?
Und ohni Gas? Du wottscht das nit versto,
Me mecht am liebschte-n-uf der Sau dervo! —

«Aber nimme hit z'Nacht.»

Was kochi numme-n-au? Die alti Frog
Isch fir aim jede Dag e neiigi Blog.
Statt z'schimpfe, wenn mer ebbis duet vergrote,
Kenntscht du di doch au bsinne-n-und mer rote.
Was mach i morn am Frytig byschbilswys:
Griespflute-n-oder Heernli oder Rys? —

«Kalbsnierebrote.»

Wenns Frytig isch! Und wenns nit Frytig wär,
Wo nähmt i fir dä Brotis d'Märgli här?
Und wenn i d'Märgli hätt, wo nähmt i 's Gäld?
Nai, das isch au e Zyg! das isch e Wält!
I hindersinn mi fascht, i find kai Rueh!
Was ka-n-e Mentsch in somene Fall no due?

«'s Muul zue.»

Baps

Vom alten Milliet

Der einstige Direktor der eidgenössischen Alkoholverwaltung, Professor Dr. Milliet, war einer der geistvollsten und witzigsten Eidgenossen. Aus persönlichen Erinnerungen an den mir unvergeßlichen Freund seien einige seiner Aussprüche hier wiedergegeben:

«Es ist doch merkwürdig», sagte er einmal, als wir vom Tod eines berühmten Mitbürgers sprachen, «daß jedesmal, wenn ein großer Mann stirbt, ein zweiter großer Eidgenosse mit ihm aus dem Leben scheiden muß. Es heißt doch immer in solchen Nachrufen: ,Mit ihm stieg ein großer Eidgenosse ins Grab'.»

An einer Versammlung der Lehrer von Handelsschulen für Mädchen begann Milliet seine Tischrede mit der Erklärung, daß es ihm eigentlich widerstrebe, in einem Kreis offenkundiger Verbrecher zu reden; der Mädchenhandel sei bekanntlich unter strenge Strafe gestellt; hier aber sehe er sich mitten unter Mädchenhandelslehrern...

Eine Begrüßungsrede vor einer Lehrerversammlung im Großratssaal in Bern leitete Milliet mit dem Wortspiel ein: «Ich habe diesen Saal schon voller gesehen, ich habe ihn auch schon leerer gesehen, aber noch nie so voller Lehrer.»
O. W.

Zum Ausflug und zum Aufenthalt ins

Rietbad am Säntis

Telephon Nesslau 73191 Prospekte
Herzlich empfehend: Fam. Bosshard

